

Ich fange neu an - mit dir / WANDLUNG

Liebe Kontaktpersonen und Teilnehmer der Pilgerheiligtumskreise
in der Schweiz und in Liechtenstein, liebe Interessierte!

In diesem Monat würde meine Grossmutter 125 Jahre alt. Sie ist natürlich schon lange gestorben, aber an etwas erinnere ich mich noch sehr gut. Sie sagte einmal zu meinen Eltern: Lasst das ... doch Ursula machen. **Sie kann das auch!** Das hat mir damals als Kind unheimlich gut getan und gefreut. Vielleicht haben Sie das auch schon erlebt: Jemand sagt: **Die/der kann das! Oder: Du schaffst das!**

**Auch der Blick der Gnadenmutter von Schönstatt ermutigt:
Du schaffst das! In dir steckt viel Gutes. Ich helfe dir.**

Die Gnade der Umwandlung ist der innere Impuls, trotz widriger Umstände, Bequemlichkeit, Enttäuschungen, usw. immer wieder neu zu beginnen – mit sich selbst, mit anderen, mit Lebensumständen und Verhältnissen. Der Wunsch von Jesus ist sehr konkret und gilt jedem zu jeder Zeit: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15)

Eine Mutter schreibt:

*"Ich hatte viele Minderwertigkeitsgefühle und Hemmungen. Durch Schönstatt habe ich gelernt, mich als Werkzeug Gottes, und der Gottesmutter zu sehen, um meine Fähigkeiten zu gebrauchen, anderen zu helfen und Freude zu bereiten. Dadurch habe ich Hemmungen überwinden können und verloren. Ich durfte wirklich **Wandlungswunder** an mir selber erfahren."*

Am **1. Februar** hat die Pilgernde Mutter ihre Wanderung im **Wohnheim St. Josef in Weesen** innerhalb von einem speziellen Kreis begonnen. Dazu gehören: Drei Frauen mit Behinderung, fünf nicht mehr ganz junge Marienschwestern und ein Kapuzinerpater! - Am **11. und 24. Februar** ist in **Brig** ein **Schulungstag** für die **französisch** Sprechenden. Ihnen allen ruft Maria zu: „**Du schaffst das. Ich helfe Dir! Fange neu an – mit mir!**“

Ich hörte von einer über achtzigjährigen Mitschwester: Sie kommt von den Exerzitien nach Hause, stellt den Koffer ab und meint strahlend: „**So – und jetzt fange ich neu an.**“
Ja, es ist nie zu spät! Wir schaffen vieles – aber nicht allein.

Dieses Vertrauen wünsche ich auch Ihnen für jeden Tag neu.

Sr. Ursula-Maria Bitterli